

**Produktname: UFD1L Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM81717**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC,ELISA,FC
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG2b
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:200-1:1000,ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

**tnis**

**Molekulargewicht** 34.5kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	UFD1L
<b>Alternative Namen</b>	UFD1
<b>Gen-ID</b>	7353.0
<b>SwissProt ID</b>	Q92890
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen UFD1L (AA: 208-307), exprimiert in E. coli.

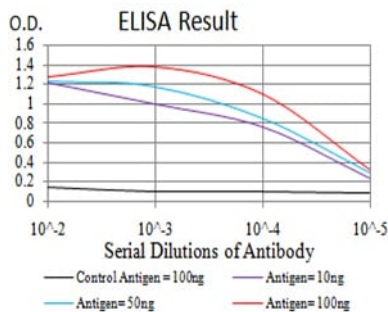
**Hintergrund**

Das von diesem Gen kodierte Protein bildet einen Komplex mit zwei weiteren Proteinen, dem nukleären

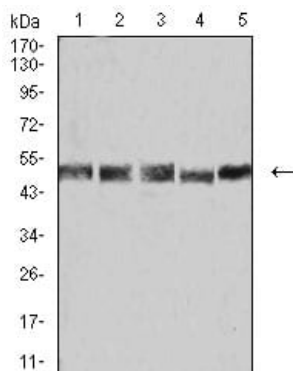
Proteinlokalisierungsprotein 4 (NPL4) und dem Valosin-haltigen Protein (VaP). Dieser Komplex ist für den Abbau ubiquitierter Proteine notwendig. Darüber hinaus reguliert er den Abbau der mitotischen Spindel und die Bildung einer geschlossenen Kernhülle nach der Mitose. Mutationen in diesem Gen wurden mit dem Catch-22-Syndrom sowie mit Herz- und kraniofazialen Fehlbildungen in Verbindung gebracht. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die für verschiedene Isoformen kodieren. Ein verwandtes Pseudogen wurde auf Chromosom 18 identifiziert.

## Forschungsbereich

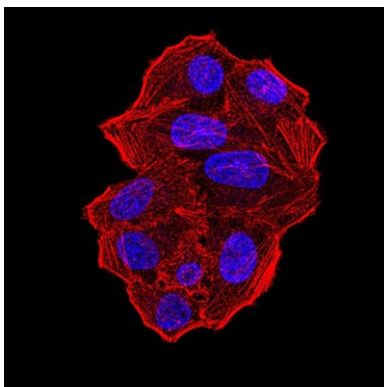
## Bilddaten



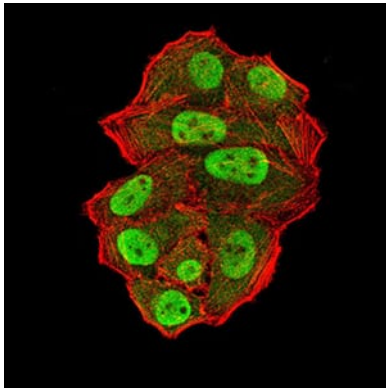
Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng)



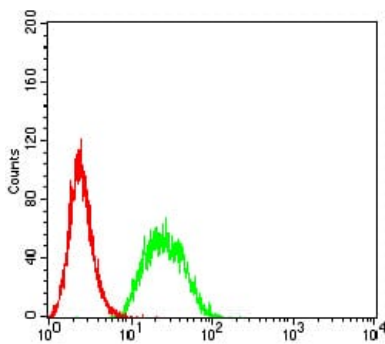
Western-Blot-Analyse mit UFD1L Maus-mAb gegen K562 (1), HeLa (2), A431 (3), PC-2 (4) und A549 (5) Zelllysate.



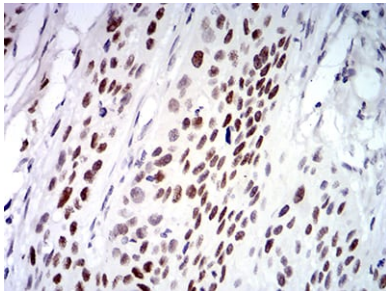
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem Maus-mAb UFD1L. Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



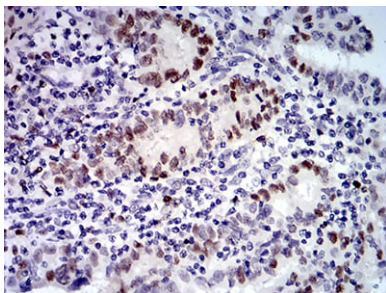
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem Maus-mAb UFD1L (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



Durchflusszytometrische Analyse von HeLa-Zellen unter Verwendung des Maus-mAb UFD1L (grün) und einer Negativkontrolle (rot).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Ösophaguskarzinomgeweben unter Verwendung des Maus-mAb UFD1L mit DAB-Färbung.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Endometriumkarzinomgeweben unter Verwendung des Maus-mAb UFD1L mit DAB-Färbung.